



Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund



00039421

Eingang

05. Mai 2008

15 GF

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund | 44127 Dortmund

GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH
Kamen - Bönen - Bergkamen
Herrn Hermann Josef Görres
Poststraße 4
59174 Kamen

Ihre Zeichen/Nachricht vom
vom 20.03.2008
Ihr Ansprechpartner
Assessor Jost Leuchtenberg
E-Mail
j.leuchtenberg@dortmund.ihk24.de
Tele.
0231 5417 - 240
Fax
0231 5417 - 325

Datum: 28.04.2008
Zeichen: V / Leu

Kommunalrecht – Stellungnahme gemäß § 107 Abs. 5 GO NW
hier: Beteiligungen der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH
Kamen - Bönen - Bergkamen an den Firmen
Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG und
Trianel Windpark Borkum Verwaltungsgesellschaft mbH

Sehr geehrter Herr Görres,

in obiger Angelegenheit beziehen wir uns auf Ihre schriftliche Mitteilung vom 20.03.2008 nebst Marktanalyse. Die Unterlagen sind hier am 26.03.2008 eingegangen. Gern nehmen wir auf der Basis dieser Unterlagen - insbesondere der Marktanalyse gemäß § 107 Abs. 5 GO NW - Stellung zu den von der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen (nachfolgend kurz „GSW“) geplanten gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen an den Firmen Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG (nachfolgend kurz „TPWB“) und Trianel Windpark Borkum Verwaltungsgesellschaft mbH (nachfolgend kurz „TWBV“).

Aus den uns zugesendeten Unterlagen geht hervor, dass es sich bei den angestrebten Beteiligungsvorhaben aus Sicht der Städte Kamen und Bergkamen sowie der Gemeinde Bönen um solche handelt, die jeweils mittelbar erfolgen sollen: So soll mit einem finanziellen Engagement in Höhe von insgesamt € 3.300.000,-

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Postanschrift: IHK zu Dortmund · 44127 Dortmund | Haus- und Lieferanschrift: Märkische Str. 120 · 44141 Dortmund
Tel.: 0231 5417-0 | Fax: 0231 5417-109 | E-Mail: info@dortmund.ihk.de | Internet: www.dortmund.ihk.de

der mittelbare Erwerb eines 0,75 %igen Kommanditanteils an der TPWB über die GSW realisiert werden. Zudem soll eine weitere „mittelbar-mittelbare“ Beteiligung an der TPWB dadurch erfolgen, dass sich die GSW an der Firma Trianel European Energy Trading GmbH (nachfolgend kurz „TEET“) beteiligt, die wiederum einen Kommanditanteil der TPWB erwirbt. Der hieraus auf die GSW entfallende Anteil soll 1,03 % bzw. € 113.300,- betragen. Schließlich strebt die GSW eine weitere „mittelbar-mittelbare“ Beteiligung an der TWBV - der Komplementärin der TPWB - über die TEET an. Der daraus auf die GSW entfallende Anteil soll 1,03 % bzw. € 193,13 betragen. Durch die Wahl dieser Beteiligungsformen wird eine entsprechende Begrenzung des finanziellen Risikos der GSW gewährleistet.

Zum Unternehmensgegenstand der TPWB haben Sie uns mitgeteilt, dass dieser im Wesentlichen die Planung und Entwicklung, die Errichtung und den Betrieb des Offshore-Windparks Borkum-West II zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch mehrheitlich Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung beinhalte.

Ausweislich der Marktanalyse strebt die GSW die geplanten Beteiligungen an, um an den Chancen der neuen Technologie „Betrieb von Windparks auf See“ zu partizipieren, die eigenen Energieerzeugungsaktivitäten zu diversifizieren und einen kommunalen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz durch erneuerbare Energien zu leisten.

Grundsätzlich teilen wir die Einschätzung der Marktanalyse, dass sich in der Folge der angestrebten Beteiligungen bereits deshalb keine negativen Auswirkungen auf die regionale mittelständische Wirtschaft ergeben dürften, weil die TPWB auf dem Gebiet der zur kommunalen Daseinsvorsorge zählenden Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit tätig werden soll, der keine Überschneidungen mit den Bereichen der örtlichen Wirtschaft aufweist. Eingebunden in die Beurteilung war unsere Fachabteilung "Wirtschafts- und

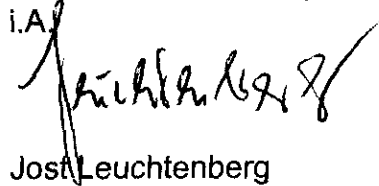
Technologiepolitik", die ergänzend aber auch darauf hinweist, dass in Hinblick auf die in der Marktanalyse geäußerte Hoffnung auf Schaffung neuer Arbeitsplätze durch die Projektinvestition durchaus auch kritische Stimmen zu vernehmen sind. So wird der Windenergie etwa von ihren Gegnern vorgeworfen, dass mit hoch subventionierten und ineffizienten Projekten sinnvolle Alternativinvestitionen aus anderen Energiesektoren verhindert würden.

Des Weiteren konnten wir in aktuellen Unternehmensbefragungen in unserem IHK-Bezirk feststellen, dass die gegenwärtig sehr hohen Energiepreise stark negativ beurteilt werden. Vor diesem Hintergrund möchten wir der Hoffnung Ausdruck geben, dass die in der Marktanalyse in Aussicht gestellte nachhaltige Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsfaktors „Stadtwerk“ positive Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft nicht zuletzt durch eine Stabilisierung oder gar Senkung der Strompreise - und damit eine Kostensenkung für die mittelständische Wirtschaft - entfalten wird.

Zusammenfassend erhebt die IHK keine grundsätzlichen Bedenken gegen die angestrebten Beteiligungen der GSW an der TPWB und der TWBV.

Mit freundlichen Grüßen
Die Geschäftsführung

i.A.



Jost Leuchtenberg